

war. Die wirtschaftliche Erschütterung Österreichs mit dem Niedergang der Kronenwährung sowie die politische Neuerung mit der Abschaffung der Monarchie zeigten auch in Liechtenstein ihre Wirkung.⁵ Die VP strebte eine neue aussen- und wirtschaftspolitische Orientierung Richtung Schweiz sowie eine modernen Grundsätzen genügende Verfassung mit einer deutlichen Stärkung der Volksrechte und einer Demokratisierung von Landtag und Regierung an. Eckpunkte waren hierbei die Konstitution des Landtags aus ausschliesslich vom Volk gewählten Abgeordneten, eine Kompetenzerweiterung des Landtags, insbesondere aber auch die Zusammensetzung der Regierung aus gebürtigen Liechtensteinern, da bis dahin die Regierung vom Fürsten eingesetzt wurde und der Landesverweser ein ausländischer Beamter war.

Während die VP in den Oberländer Gemeinden, insbesondere in Triesen, Triesenberg und Balzers, und in der Arbeiterschaft starken Rückhalt hatte, lag die Hochburg der FBP im Unterland. Der Klerus unterstützte die FBP und deren wertkonservative Ausrichtung.

In Verhandlungen, die zu den Schlossabmachungen und schliesslich zur neuen Verfassung vom 5. Oktober 1921 führten, setzte sich die VP mit ihren Vorstellungen weitgehend durch. Die FBP hatte in diesem Prozess eine konservativere und fürstentreuere Haltung eingenommen. Im Ergebnis resultierte eine Verfassung mit einer Direktwahl aller Landtagsabgeordneten, der indirekten Wahl der Regierung aus gebürtigen Liechtensteinern – wobei dem Fürsten das Ernennungsrecht blieb –, der Einführung direktdemokratischer Rechte (Referendum, Volksinitiative, Abwahl des Landtags) sowie in weiterer Folge eine aussen- und wirtschaftspolitische Annäherung an die Schweiz mit der Einführung des Schweizer Frankens als Währung.

Parteien und Medien

Bereits mit den Parteigründungen etablierte sich ein symbiotisches System zwischen Parteien und Medien.⁶ Die VP kontrollierte die Oberrheinischen Nachrichten als Sprachrohr ihrer Politik, während das Liech-

5 Zur Zeit von 1914 bis 1926 ausführlich Quaderer-Vogt, *Bewegte Zeiten*.

6 Zur Medienentwicklung in Liechtenstein siehe Marxer, *Medien in Liechtenstein*.